

K-2 Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise - Holen wir uns die Zukunft zurück!

Antragsteller*in: Sarah Linker (KV Wiesbaden); Elina Schumacher (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Titus Dharmababu (KV Frankfurt am Main); Lian Belgardt (LV Hamburg); Finn Schlicker (KV Saarpfalz); Joel Redant (KV Frankfurt am Main); Tamara Stoll (KV Stuttgart); Tim Bühler (KV Stuttgart); Leonie Wingerath (LV Berlin); Marie Graser (LV Berlin); Luisa Böldt (LV Berlin); Franziska Pletl (KV Regensburg); Hannah Wellm (LV Bremen); Markus Pesch (KV Magdeburg) Ocean Renner (KV Nordfriesland); Moritz Frings (KV Limburg-Weilburg)

Tagesordnungspunkt: K Aktuelle politische Lage: Schluss mit Krise - holen wir uns die Zukunft zurück!

Antragstext

1 Wir haben einst geglaubt, die Zukunft würde uns gehören. Vor der Bundestagswahl
2 2021 herrschte in vielen Teilen der Gesellschaft Aufbruchstimmung und die
3 Hoffnung, dass sich jetzt Dinge grundlegend ändern und langjährige politische
4 Herausforderungen angegangen werden. Heute, etwa drei Jahre später und mit der
5 nächsten Bundestagswahl vor Augen, befinden wir uns in einer gänzlich anderen
6 Situation. Die Euphorie ist verflogen, stattdessen ist ein Rechtsruck in Politik
7 und Gesellschaft allgegenwärtig. Bei den Landtagswahlen in den letzten Wochen
8 war die rechtsextreme AfD teilweise die stärkste Kraft. Rechtsextreme Fantasien
9 werden öffentlich ausgelebt und gefeiert, sodass sie scheinbar zur Normalität
10 werden. Viele demokratische Parteien, darunter auch Bündnis 90/Die Grünen,
11 lassen sich von dieser Stimmung treiben. Gleichzeitig wird das linke Lager immer
12 machtloser und im politischen Diskurs unsichtbarer. Doch das ist für uns als
13 GRÜNE JUGEND kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Wir arbeiten weiter am
14 linken Machtaufbau. Denn wie gefährlich die Übernahme menschenfeindlicher
15 Narrative und der fortschreitende Rechtsruck in der Gesellschaft ist, sehen wir
16 unter anderem an häufigen Angriffen auf Geflüchtetenunterkünfte. Unsere

17 Handlungen sind solidarisch mit den Opfern und unsere Politik zeigt linke
18 Antworten auf.

19 **Keinen Millimeter nach Rechts**

20 Diese Antworten braucht es auch, wenn mal wieder über Obergrenzen und
21 Massenabschiebungen gesprochen wird. Deutschland und Europa müssen dafür sorgen,
22 dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, sichere Fluchtrouten nutzen
23 können und ein sicheres Zuhause bei uns finden. Wir stehen unausweichlich für
24 das Menschenrecht auf Asyl und werden nicht erst laut, wenn Abschiebungen
25 Bargeld in die Hände der Taliban bringen. Viele aktuelle Forderungen und
26 Entscheidungen in der Migrationspolitik, wie die Zurückweisung von Menschen an
27 den EU-Außengrenzen, wären vor wenigen Jahren für demokratische Kräfte nicht
28 denkbar gewesen, werden aber heute trotzdem von eben jenen Kräften durchgesetzt.

29 Zudem erleben wir gegenwärtig, wie der gesellschaftliche Status von
30 marginalisierten Gruppen, wie Geflüchteten, Menschen mit Behinderungen oder
31 chronischen Krankheiten, queeren Menschen oder Frauen, erneut in Frage gestellt
32 wird und sie wieder häufiger von Diskriminierung und Gewalt betroffen sind. Als
33 GRÜNE JUGEND setzen wir uns für die Emanzipation dieser gesellschaftlichen
34 Gruppen und die Überwindung jedweder Form von gruppenbezogener
35 Menschenfeindlichkeit ein.

36 **Alle spüren die soziale Kälte!**

37 Doch woher kommt die Hoffnungslosigkeit und die fehlende Solidarität in der
38 Gesellschaft? Unsere Gesellschaft ist aktuell extrem ungerecht. Deutschland ist
39 nach wie vor ein reiches Land, aber Einkommen, Vermögen und Wohlstand sind
40 ungleich verteilt. Die öffentliche Infrastruktur, auf die alle Menschen
41 angewiesen sind, wird zu oft vernachlässigt. Inflation, aber auch die Profitgier
42 der Wohnkonzerne, führen dazu, dass nicht nur die Menschen, die im
43 Niedriglohnsektor arbeiten, kaum von ihrem Einkommen leben können.
44 Sozialleistungen, wie das Bürgergeld, sind immer noch viel zu niedrig und auf
45 die Kindergrundsicherung warten wir bis heute. Gleichzeitig fordern rechte
46 Populist*innen immer vehementer die umfangreiche Kürzung von Sozialleistungen.

47 Viele Menschen in Deutschland haben Angst vorm finanziellen Abstieg, Angst vor
48 der Zukunft aber auch Angst vor öffentlichen Räumen, weil sie dort
49 Diskriminierung erfahren. Um die Demokratie zu retten und Menschen Sicherheit zu
50 bieten, braucht es soziale Sicherheit. Wir wollen den Menschen die Ängste nehmen,
51 indem sie wirtschaftlich und sozial abgesichert werden. Aktuelle Leidtragende
52 dieser ungerechten Verhältnisse und der daraus entstehenden Konkurrenz in der
53 Gesellschaft sind besonders häufig marginalisierte Gruppen.

56 **Nehmt endlich unsere Krisen ernst!**

57 Fast überall auf der Welt können wir vielfältige Krisen beobachten.
58

59 Menschenrechte werden in kriegerischen Konflikten verletzt und Gewinnabsichten
verschärfen globale Ungerechtigkeiten und Missstände.

60 Viele Menschen fragen sich, wofür sich eine demokratische Wahl lohnt, wenn
61 Politik dann doch nicht in ihrem Sinne handelt. Das Leben vieler Menschen wird
62 immer noch beeinträchtigt durch die Folgen der Pandemie und durch die
63 Preisanstiege in den letzten beiden Jahren. Doch anstatt ihre Bedürfnisse in den
64 Fokus der Politik zu rücken, wird zu wenig in Infrastruktur vor Ort und soziale
65 Sicherung investiert. Der Ampel-Regierung ist es nicht gelungen, diese Probleme
66 wirksam zu bekämpfen. Die Grüne Partei ist in dieser Regierung sehr weit von
67 ihren Grundwerten abgerückt und hat schlechte Kompromisse mitgetragen. Sie
68 konnte die Hoffnungen vieler Menschen so nicht erfüllen, sondern hat an
69 Glaubwürdigkeit verloren. Schlimmstenfalls führen diese Dynamiken dazu, dass
70 sich immer mehr Menschen von der Demokratie abwenden. Wenn man politische
71 Mehrheiten für linke Ideen organisieren will, muss man diese Menschen
72 ansprechen, ihnen zuhören und gemeinsam mit ihnen Politik machen.

73
74

75 **Es ist höchste Zeit für deutlich mehr soziale Gerechtigkeit!**

76 Für uns ist klar: Eine echte soziale Politik lässt sich nur realisieren, wenn
77 endlich im großen Stil umverteilt und in unsere soziale Infrastruktur investiert
78 wird. Es ist deshalb Zeit, die Steuerpolitik auf links zu drehen. Außerdem kann
79 sich weder unsere Demokratie noch unser Sozialstaat weitere Kürzungs- und
80 Sanktionierungsbestrebungen leisten! Dabei heißt soziale Politik für uns auch,
81 für die Rechte von Arbeitnehmer*innen einzustehen, für höhere Löhne zu kämpfen
82 und solidarisch mit allen Streikenden zu sein.

83
84
85
86
87

Gute Lebensbedingungen für alle Menschen dürfen nicht länger einem
ungerechtfertigten Sparkurs mit Schuldenbremse zum Opfer fallen. Es braucht mehr
denn je umfangreiche Investitionen in unsere öffentliche und soziale
Infrastruktur, die allen zugutekommen.

88 **System Change, not Climate Change**

89 Die Klimakrise steht kaum noch im Fokus der Politik, obwohl Ereignisse wie
90 Flutkatastrophen immer wieder deutlich machen, dass sie eine der größten Krisen
91 unserer Zeit ist. Wir sind ein sozial-ökologischer Verband und stehen
92 geschlossen hinter den Zielen des Pariser Klimaabkommens und kämpfen - egal, ob
93 beim Braunkohleabbau in der Lausitz oder bei Gasbohrungen vor Borkum - für die
94 Einhaltung des 1,5-Grad-Limits. Jedes Kohle- oder Gaskraftwerk, das in
95 Deutschland ans Netz geht, ist eines zu viel. Es braucht keine Politik von
96 gestern a la Friedrich Merz. Wir fordern stattdessen eine Klimapolitik, die die
97 fossilen Unternehmen und Superreichen mehrheitlich belastet, die für den
98 Klimawandel in großem Stil verantwortlich sind.

99 **Holen wir uns die Zukunft zurück!**

100 Uns ist klar: Für einen politischen Umbruch brauchen wir eine organisierte

101 Zivilgesellschaft. Interessenverbände, Vereine, Gewerkschaften, politische
102 Bewegungen, die zusammen auf den Straßen Druck auf die Parlamente ausüben. Mit
103 Organizing holen wir Menschen dort ab, wo sie sind. Indem wir Teil der
104 organisierten Zivilgesellschaft sind, kann die GRÜNE JUGEND eine treibende Kraft
105 für das Werben für linke Mehrheiten sein. Das gelingt, indem wir die Menschen
106 vor Ort erreichen. Gemeinsam mit ihnen kämpfen wir sowohl in den Parlamenten,
107 als auch auf den Straßen, in den Parks und Wohnblocks für echte Veränderungen.
108

109 Hierfür ist Bildungsarbeit ein wichtiger Grundpfeiler. So sind Workshops,
110 Bildungswochenenden, Vernetzungstreffen oder große Veranstaltungen, wie der
111 Frühjahrskongress oder die Sommerakademie, unsere Werkzeuge, um Bewusstsein,
112 Engagement und Fachwissen für politische Prozesse zu schaffen. Dabei ist es uns
113 wichtig, dass alle Personen von dieser Bildungsarbeit profitieren. Sie muss
114 barrierearm gestaltet werden. Gleichzeitig sollen von dieser Arbeit sowohl
115 Neumitglieder als auch langjährige Mitglieder profitieren. Durch die
116 Bildungsarbeit werden wir in die Lage versetzt linke Ideen in politische Praxis
117 umzusetzen.

118 Die bevorstehende Bundestagswahl ist für uns von entscheidender Bedeutung. Sie
119 bietet eine Chance, die Verteilungsfrage in den Mittelpunkt zu rücken und dabei
120 die Interessen der Vielen vor die Profite der Wenigen zu stellen. Gemeinsam
121 können wir mit unseren Ideen einen Kurswechsel bewirken, der auf Solidarität und
122 Gerechtigkeit basiert.
123

124 Gerade jetzt, wenn progressive Parteien unter dem Druck und den Erfolgen von
125 Rechtsaußen zu zerbrechen drohen, braucht es unseren Widerstand. Deshalb muss es
126 Teil unserer Aufgabe sein, gemeinsam mit den linken Stimmen in der Partei für
127 unsere Grundwerte zu kämpfen und einen Richtungswechsel zu erreichen. Denn der
128 Weg, den BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN in der Ampel eingeschlagen hat, ist keiner, der zu
129 den Werten der GRÜNEN JUGEND passt. Soziale Gerechtigkeit begreifen wir dabei
130 nicht nur als Mittel zum Zweck. Die Herstellung umfassender sozialer
131 Gerechtigkeit in einer solidarischen Gesellschaft ist wesentliches Ziel unseres
132 politischen Wirkens.

133 Als GRÜNE JUGEND sind wir nicht nur ein Anhängsel von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Wir
134 sind ein eigenständiger Jugendverband. Wir sind laut, wir sind links und wir
135 sind entschlossen. Wir wissen, für was wir kämpfen, und wir glauben an echte
136 Veränderung.

137 Wir sind uns sicher: Die GRÜNE JUGEND bleibt der Ort für junge Menschen um linke
138 Politik in die Gesellschaft und in die Parlamente zu tragen.
139 Schluss mit den Krisen. Eine bessere Welt ist möglich.

140 **Lasst uns unsere Zukunft gemeinsam zurückholen!**

Begründung

Dieser Antrag wird der Mitgliederversammlung als Leitantrag für den 58. Bundeskongress der GRÜNEN JUGEND 2024 vorgeschlagen. Üblicherweise wird der Leitantrag vom Bundesvorstand der GRÜNEN JUGEND eingebracht. Aufgrund des Rücktritts des aktuellen Bundesvorstandes ist dies beim jetzigen Bundeskongress jedoch keine Option. Deshalb wurde dieser Leitantrag von den Mitgliedern des Koordinierungskreis der #wirbleiben-Kampagne verfasst und wird von diesen auch beantragt. Hierbei hat sich der Koordinierungskreis darum bemüht, dass sich in den Antragstellern die GRÜNE JUGEND in ihrer Gesamtheit und Vielfältigkeit widerspiegelt. Darunter sind auch Landesvorstandsmitglieder aus den verschiedenen Landesverbänden.

Begründung der Dringlichkeit: Wegen der Entscheidung des alten Bundesvorstandes, geschlossen nicht wieder anzutreten, war erst sehr kurz vor dem Antragsschluss klar, dass die Versammlung nicht auf Grundlage eines Antrags des Vorstands einen Leitantrag beschließen kann. Im Zuge dessen hat es Zeit in Anspruch genommen, damit sich Mitglieder aus den verschiedenen Landesverbänden und Landesvorständen austauschen konnten, um den vorliegenden Leitantrag zu verfassen. Da ein Leitantrag für die Mitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND eine wichtige Rolle spielt, bitten wir die Versammlung, den Antrag als Dringlichkeitsantrag zu behandeln.